



Lichtwerk aus Stahl und Mauerstein: Sporthalle auf Ibiza

Für zwei bereits vorhandene Sportplätze des Sportzentrums EsPuig d'en Valls auf Ibiza entwickelte das Büro MCEA | Arquitectura eine Gebäudehülle. Diese besteht aus einer stählernen, rund 48 Meter weit spannenden Tragstruktur, die als solche aber kaum in Erscheinung tritt. Über ein Sheddach und die Fassade aus zum Teil perforiertem, weißem Mauerwerk wird die Halle natürlich belichtet. Das Innere wirkt leicht, elegant und hell.

Das Dach der neuen Gebäudehülle des 2.309 Quadratmeter großen Sportzentrums ist als Sheddach ausgebildet. Es hat eine Höhe von 10 Metern und eine lichte Weite von 47,5 Metern quer in Ost-West-Richtung. Mit einem Abstand von jeweils 8,90 Metern ist es fünffachsig aufgebaut. Von innen unsichtbar sind die Fachwerkträger mit einem Untergurt aus RHS- (150 x 150 mm) und einem Obergurt aus H-Profilen. Ein System aus Dachbalken aus H-Profilen überspannt die Träger in Längsrichtung. Die Lasten werden über H-Profil-Stützen abgetragen, die jeweils in halbem Achsabstand zueinander liegen. Zusammen mit horizontalen RHS-Balken (Ost- und West-Fassade: 120 x 180 x 4 mm, Nord- und Südfassade: 120 x 180 x 8 mm) bilden diese das Fachwerk der Gebäudehülle. Das in einem Gittermuster perforierte Mauerwerk aus Lochziegeln (237 x 114 x 50 mm) ist alle sieben Lagen mit der Stahlstruktur verbunden. Dafür wurde ein vorgefertigtes Bewehrungselement aus zwei in Längsrichtung parallel verlaufenden Drähten verwendet, die mit einem diagonal verlaufenden dünneren Draht verschweißt sind. Das System wurde in die Lagerfugen eingemörtelt.

Die Idee hinter der neuen Gebäudehülle war es, eine Verbindung zwischen Innen- und Außenraum zu schaffen, um den Charakter

Architekt: MCEA | Arquitectura

Tragwerksplaner: QL Ingeniería

Standort: Es Puig D'en Valls. Santa Eulària des Riu. Ibiza. Islas Balears (ES)

Text: Katja Pfeiffer

Datum: 24.04.2018

der bestehenden Sportanlage zu erhalten. Wichtig war es den Architekten, die im Tagesverlauf changierenden Farbschattierungen, die die Sonne auf das Gebäude projiziert, in das Innere zu bringen. Um diese Wechselbeziehung zu modellieren, bestimmten sie sechs verschiedene Oberflächen: den Boden in einem für die Balearen typischen Blauton, die Dachuntersicht aus gewelltem, die Umgebung spiegelndem Aluminium und die vier Außenmauern in den 24 cm starken weißen Mauerziegeln. Diese sind in einem klar definierten Wechsel aus massiver und perforierter Oberfläche gestaltet. Der Öffnungsanteil der Fassade liegt bei rund 43 Prozent.

Aus der Kubatur des Daches, der Anordnung der Perforierung des Mauerwerks und der homogenen weißen Fläche heraus wirken die Fassaden von außen mal bildlich flächig, mal dreidimensional. Die Oberlichter sind nach Norden ausgerichtet; genau wie die perforierten Fassaden garantieren sie eine Ausleuchtung der Halle mit gleichmäßigem, indirektem Licht. Es ist angedacht, auf den nach Süden orientierten und vom Winkel her optimal geneigten Dachflächen in Zukunft Photovoltaikmodule zu installieren.



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



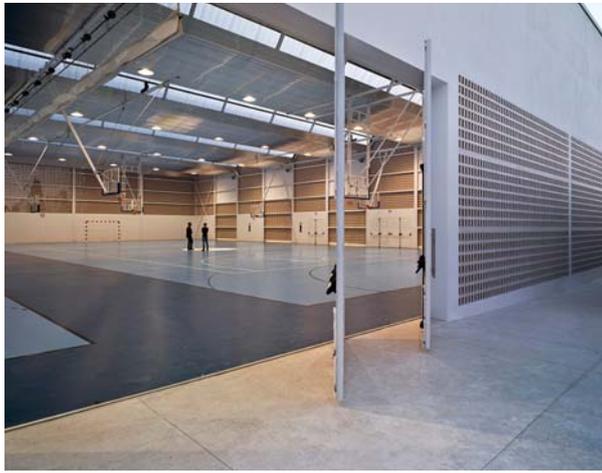


Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura

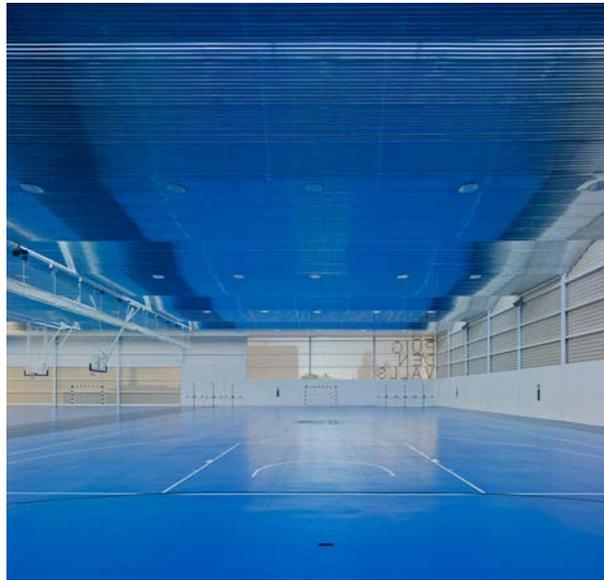


Foto. David Frutos Fotografía de Arquitectura



Foto. David Frutos Fotografía de Arquitectura



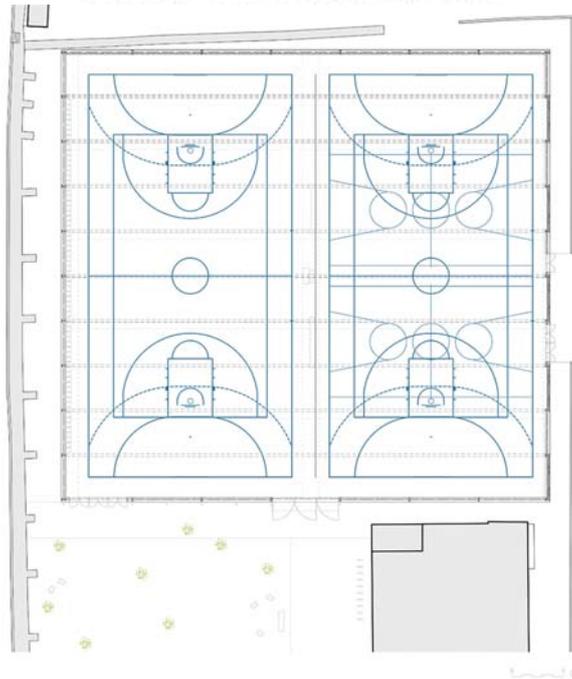
Foto. David Frutos Fotografía de Arquitectura



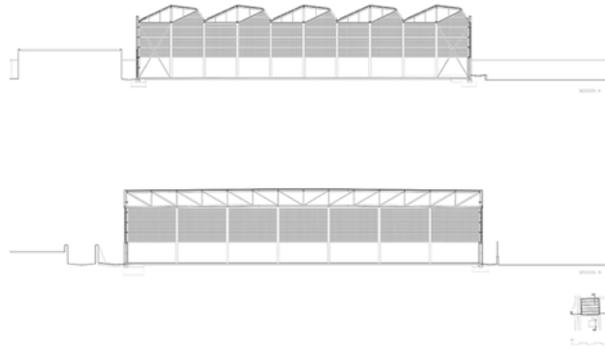
Foto: David Frutos Fotografía de Arquitectura



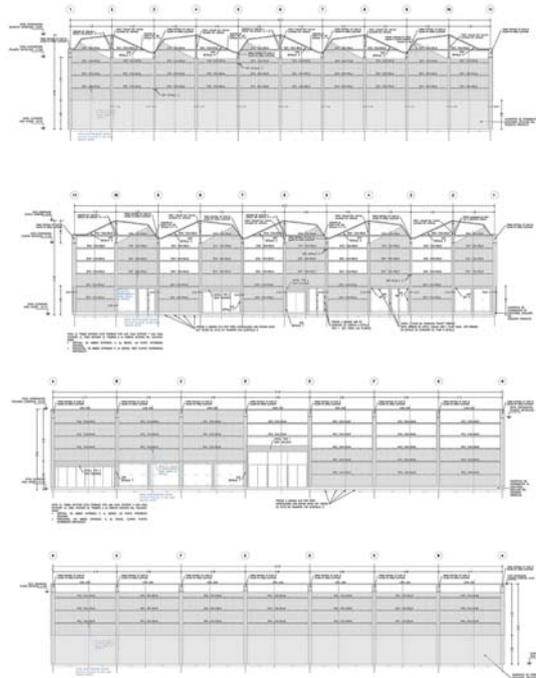
Lageplan, Grafik: MCEA | Arquitectura



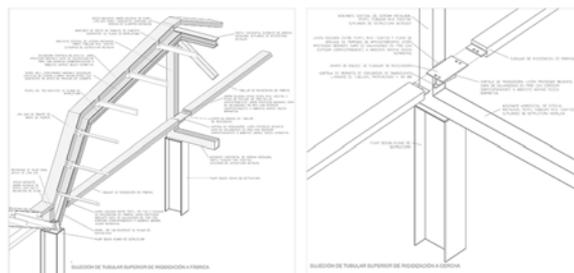
Grundriss, Grafik: MCEA | Arquitectura



Schnitt, Grafik. MCEA | Arquitectura



Grafik. MCEA | Arquitectura



Grafik. MCEA | Arquitectura

Weitere Informationen:

Fertigstellung: 2017

Bauüberwachung: María José González Vicente

Ausführung Management: José María López Llaquet

Generalunternehmer: TECOPSA

Zeichnungen: MCEA | Architectura

Fotos: David Frutos Fotografía de Arquitectura